

## **RR Werner Krauland – Villach**

Am 16. November 1943 wurde Werner Krauland in Rann an der Save in der Untersteiermark als jüngstes Kind der Eltern MR Dr. Josef Krauland (Windischdorf) und Maria Krauland, geb. Verderber (Stadt Gottschee) geboren. Kurz zuvor waren seine Eltern mit vier Geschwistern in dieses Gebiet umgesiedelt worden. Im April 1945, am Ende des Zweiten Weltkrieges, mußten sie flüchten und er kam als Eineinhalbjähriger mit seinen Eltern und Geschwistern nach Altenmarkt im Pongau, wo er bis zur Beendigung der Volksschulzeit gelebt hatte.

Nachdem sein Vater in Villach eine Stelle als Zahnarzt bei der Gebietskrankenkasse bekommen hatte, siedelte die Familie zuerst nach Wernberg (Schleben), wo sie in bescheidenen Verhältnissen lebten; später nach Villach, wo Werner das Gymnasium besuchte.

Mit nicht ganz 18 Jahren ging er zum Medizinstudium nach Graz. Er änderte jedoch seinen Berufswunsch und bewarb er sich beim Finanzamt Graz-Stadt. Hier war er zunächst im Innendienst, danach bei der Großbetriebsprüfung tätig.

Im Jahr 1974 lernte er seine spätere Frau Monika in Graz kennen. Die Hochzeit wurde im Frühling 1975 in Graz und Villach gefeiert. Nach ersten gesundheitlichen Problemen ließ er sich nach Kärnten versetzen und bekam seine neue Arbeitsstelle beim Finanzamt Villach.

Hier gründete er mit seiner Frau eine Familie und baute zehn Jahre später ein Haus, in dem er bis zuletzt gewohnt hat. Schon in diesen Jahren bekam Werner Krauland eine neue Herzklappe eingesetzt.



In den Jahren 1976 und 1978 kamen seine Kinder Ulrike und Georg zur Welt, welche für ihn eine große Freude waren.

Nach einigen Jahren Berufstätigkeit in Villach ließ er sich zur Großbetriebsprüfung nach Klagenfurt versetzen, wo er 1987 Gruppenleiter wurde. Besonders stolz war der Verstorbene immer darauf, daß er seine Beförderungen ausschließ-

*(Fortsetzung auf Seite 14)*

---

## Unsere Toten

---

*(Fortsetzung von Seite 13)*

lich durch Leistung erreicht hat, was im Jahre 1998 mit dem Berufstitel „Regierungsrat“ belohnt wurde. Im Jahre 2006 ging er in Pension.

Im Zuge seiner Arbeit beim Finanzamt hielt er auch viele Vorträge und Seminare in Wien. Nebenbei arbeitete er als Mitautor und Lektor bei einem Fachverlag für steuerliche Literatur und als Vortragender beim BFI Villach.

Lm. Krauland war auch sonst sehr engagiert. Er war maßgeblich bei der Gründung des „2-CV-Clubs Kärnten“ (Citroën-Oldtimer) beteiligt und hat monatliche Treffen veranstaltet; auch an einigen Treffen in Frankreich, Portugal und in Österreich hat er gemeinsam mit der Familie teilgenommen. Er war auch Gründungsmitglied beim Bilanzbuchhalterclub Kärnten.

Der viel zu früh Verstorbene hat auch in der Gottscheer Landsmannschaft jahrelang als aktives Vorstandsmitglied mitgewirkt, darunter einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender der GLM in Klagenfurt und der Arbeitsgemeinschaft der Gottscheer Landsmannschaften.

Es war ihm wichtig, daß das Kulturgut der Gottscheer erhalten bleibt. Dafür ist ihm die Gottscheer Gemeinschaft dankbar.

In der Pension hat er Psychologie studiert, alle Prüfungen geschafft, nur die Diplomarbeit konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr schreiben.

Seine Familie ist aber immer an erster Stelle gestanden: seine Frau, die Kinder, die Eltern und die in der Welt verstreuten Geschwister, mit denen es immer schöne Treffen gab. Sein Vater verstarb 1973, die Mutter 2003. Von Geschwistern lebt nur mehr Norbert, der auch zur Verabschiedung aus Schweden angereist kam. Helmut verstarb 1984, Rüdiger 1993; beide lebten in Connecticut, USA. Seine Schwester Ilse, die auch Mitglied der Sing- und Trachtengruppe der Gottscheer Landsmannschaft war, kam 1995 bei einem Badeunfall zu Tode.

Das Aufwachsen und der Werdegang seiner Kinder lagen ihm besonders am Herzen und mit seinen zwei Enkelkindern, Anna Lena und Katharina, hatte er eine große Freude. Er war immer ein guter Vater und brachte seinen Kindern so vieles bei wie Schifahren, Eislaufen, Schwimmen, Radfahren usw. Er war immer bemüht, seinen Kindern das Beste zu ermöglichen, hat für sie ein wunderschönes Zuhause geschaffen und ihnen eine unbeschwernte, sorgenfreie Kindheit und Jugend ermöglicht.

Das Reisen war ihm ein besonderes Anliegen, das Kennenlernen fremder Gegenden vor allem der Aufenthalt in Wüstenländern und die Besichtigungen fremder Länder war ihm eine große Freude, die er sich trotz seines schlechten Gesundheitszustandes bis zuletzt gegönnt hat.

Besonders bewundert hat ihn seine Familie für seinen Gerechtigkeitsinn, für seinen Mut und seine Konsequenz, das in seinen Augen Richtige durchzusetzen.

Am 21. März konnte er mit seiner Frau Monika den 40. Hochzeitstag feiern und unternahm noch viele schöne Ausflüge, obwohl sich sein Gesundheitszustand verschlechterte.

Nach der Diagnose der schweren Herzerkrankung hat er sich entschlossen, die Risiken einer Herzoperation auf sich zu nehmen, die am 15. Mai in Wien durchgeführt wurde. Leider hat sich sein Körper von der schweren Operation nicht mehr erholt und er ist Freitag, dem 22. Mai im 72. Lebensjahr im Kreise seiner Familie verstorben.

Am 1. Juni 2015 verabschiedete sich in der Zeremonienhalle am Waldfriedhof in Villach eine große Trauergemeinde, darunter auch einige Gottscheer Landsleute, von RR Werner Krauland, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Der Trauerfamilie, allen voran Gattin Monika sowie den Kindern mit ihren Familien entbieten wir unsere Anteilnahme.

Möge Lm. Werner Krauland in Frieden ruhen!